



Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster

IKN News 43 – 05.08.2021 – Viele kleine Schritte ...

Wir nutzen die durch Corona bedingte Zwangspause und das sommerliche Wetter weiterhin für zahlreiche Arbeiten an unserer Infrastruktur. In dieser Woche wurde die Umgestaltung unserer Stromversorgung von zwei auf einen Versorger abgeschlossen. Der bereits seit 2017 gekündigte, aber immer noch bestehende und genutzte Stromanschluss bei DB Energie wird nun endgültig abgeschaltet und das zugehörige Gebäude rückgebaut. Um die Versorgung aller Abnehmer weiterhin sicherzustellen, waren die Verlegung eines 125 m langen dicken Versorgungskabels (Eigenleistung) und ein Umbau der Einspeisung auf eine sogenannte „Wandlermessung“ (Fachfirma) erforderlich. Dabei wurde gleichzeitig eine Ausbaureserve für die Zukunft mitberücksichtigt. Ab sofort wird der Strom ausschließlich von unserem lokalen Versorger geliefert.

Die Gleisbauer von SHG und die Schweißer von WILLKE haben in den letzten Wochen ebenfalls große Fortschritte gemacht. Die Holzschwellen auf dem Betonkranz der Drehscheibe und vor dem Lokschuppen sind bereits alle ausgetauscht. Der Schwellentausch bei den Strahlen- und Zuführungsgleisen läuft auf Hochtouren und ist zu über 50 % abgeschlossen. Die Schienen auf dem Brückenträger der Drehscheibe wurden gemäß Vorgabe der Landeseisenbahnaufsicht ebenfalls ersetzt. Vor den Lokschuppentoren wurden ebenfalls neue Schienenprofile eingebaut, um die Befestigung von Rillenschienen zu ermöglichen.

Die Rillenschienen sind Bestandteil unseres Konzepts für den Lokschuppenvorplatz, der mit gebrauchtem Natursteinpflaster befestigt werden soll. Damit wird eine tragfähige Fläche geschaffen, die eine zerstörungsfreie Befahrbarkeit mit schweren Arbeitsfahrzeugen sowie die gefahrlose Begehbarkeit bei öffentlichen Veranstaltungen sicherstellt. Bei der Gestaltung haben wir uns ein wenig vom Deutschen Technik-Museum in Berlin inspirieren lassen. Das Konzept wurde ausführlich mit dem Denkmalschutz diskutiert und auf Basis entsprechender Pläne sowie Materialmuster genehmigt.

Eine fast schon witzige Zwangspause müssen dagegen die Arbeiten an unserem „Kohlebansengleis“ hinnehmen. Das Schotterplanum ist schon länger fertig und wartet auf die Verlegung der Schwellen. Die längst bestellten Schwellen können jedoch erst im September geliefert werden, da in den zu liefernden Schwellenstapeln am Abgabeort ein seltener Vogel sein Domizil aufgeschlagen haben soll. So muss die Lieferung warten, bis die Brutzeit endgültig vorbei ist!

Im ehemaligen Sozial- und Werkstattgebäude wurde mit der Einrichtung eines Kleinteilelagers und einer Elektrowerkstatt begonnen. Weitere Räume wurden aufgeräumt und für den Aufbau von vorhandenen Werkzeugmaschinen vorbereitet. Die Elektroinstallation wurde ergänzt und teilweise erneuert, Türen und Schlösser eingebaut. Die Signalkästen der vier Drehscheibensignale wurden nach einer kompletten Überarbeitung wieder auf die Signalmasten aufgesetzt. Ebenso wurde die Außenbeleuchtung am historischen Lokschuppenschild „Bahnbetriebswerk Neumünster“ erneuert und der früher dort vorhandene, von innen beleuchtete „DB-Keks“ nach Restaurierung wieder angebracht.

Vor dem Hintergrund der zahlreichen noch nicht abgeschlossenen „Baustellen“ und der sich wieder etwas eintrübenden Corona-Lage wurde beschlossen, in diesem Jahr keinen „Tag der offenen Tür“ durchzuführen. Individuelle Führungen werden jedoch nach wie vor angeboten und mit großer Dankbarkeit angenommen. So besuchte uns neben zahlreichen Kleingruppen und Privatpersonen zuletzt eine größere Runde der „Eisenbahnfreunde Uetersen“.

Wer wie immer ein paar optische Eindrücke zum Text genießen möchte, dem sei die beigefügte Anlage empfohlen. Viel Vergnügen beim Betrachten!

















SKIZZE





